

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine Damen und Herren,

angesichts eines dramatischen Fachkräftemangels im Bereich der frühkindlichen Bildung möchte die SPD-Fraktion **die Personalsituation in den Viernheimer Kindertagesstätten durch die Stärkung von Ausbildung, Qualifizierung und Betriebsbindung verbessern** und bittet Sie um die Zustimmung zu dem Ihnen vorliegenden Antrag.

Einerseits geht es uns darum, **auf Dauer eine ausreichende Anzahl von Kindergarten- bzw. Krippenplätze in Viernheim vorhalten** zu können:

**Kindertagesbetreuung ermöglicht Erwerbsarbeit und wirkt so Armut entgegen:** Alleinerziehende Familien und Familien mit 3 und mehr Kindern sind statistisch besonders häufig von Armut betroffen. Kinder werden zum Armutsrisiko, insbesondere dann, wenn mangels außerfamilialer Betreuung der (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben nicht erfolgen kann. Aber auch für nicht von Armut betroffene Eltern ist der Platz in einer Kindertagesstätte oft zwingende Voraussetzung für die Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Weiterhin ist es unser Anliegen, **die gute Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern.**

**Gute frühkindliche Bildung ist der Grundstein für gelingende gesellschaftliche Teilhabe:**

Die einzige Möglichkeit, sich nachhaltig aus der "sozialen Vererbung" von Armut zu befreien, ist gute Bildung als Voraussetzung für Erwerbstätigkeit. Zudem sind wir in Anbetracht der Bevölkerungsentwicklung gesellschaftlich darauf angewiesen, *allen* Kindern und Jugendlichen den Zugang zu *guten* Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Stichwort "Fachkräftemangel".

**Investition in Kinderbetreuung zahlt sich vielfach aus.** Dies berichtete das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung schon vor Jahren: "Investitionen in Bildung sind für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft von großer Bedeutung. **Vor allem frühkindliche Bildungsangebote versprechen eine hohe Rendite** – weil Kinder davon noch Jahre später profitieren können und sich beim Lernen neuer Fähigkeiten leichter tun. Darauf weisen die Ergebnisse bildungsökonomischer Forschung der letzten Jahre hin, zumindest wenn es sich bei den untersuchten Angeboten um qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung handelt."<sup>i</sup>

Leider reichen die derzeit in Viernheim verfügbaren Plätze nicht zur Deckung des Bedarfs aus und es bestehen trotz Rechtsanspruchs erhebliche Wartelisten. Um die Lücke zu schließen, sollen in den nächsten Jahren durch Erweiterungen und Neugründungen zu den bestehenden 1.500 weitere 200 Krippen- und Kita-Plätze hinzukommen.

**Aber alle beschlossenen Projekte nützen nichts, wenn am Ende das pädagogische Personal fehlt. Denn aufgrund landesrechtlicher Regelungen dürfen die Gruppen erst dann starten, wenn der sogenannte Mindestfachkraftbedarf erfüllt ist.** Und – abgesehen von den Landesgesetzen - benötigen wir für qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung Erzieher:innen, die mit Freude und Engagement ihrer Aufgabe nachgehen können, statt von Personal-Notfallplänen getrieben zu werden.

In ganz Hessen könnten laut einer Schätzung der Bertelsmann-Stiftung bis zum Jahr 2030 rund 25.000 Erzieherinnen und Erzieher fehlen. In Deutschland sind es rund 230.000.<sup>ii</sup> In Mannheim beispielsweise konnten aus diesem Grund etliche Gruppen im letzten Jahr gar nicht erst aufmachen. Diese Entwicklung betrifft längst nicht mehr nur die Großstädte, sondern auch die umliegenden Regionen. **Auch eine Viernheimer Kita war mit einer Gruppe vor einem Jahr betroffen, die Kinder wurden auf andere Einrichtungen verteilt.** Die jahrgangsweise bundesweite Einführung der verlässlichen Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 dürfte die Situation weiter verschärfen.

**Diesem alarmierenden Personalmangel müssen wir auch vor Ort entschieden entgegen-treten, denn er gefährdet die Aufgabe der Kitas als Lebens- und Bildungsort der Kinder.**

Die Entwicklungen, die wir heute im Arbeitsmarkt von Erzieher:innen sehen, kennen wir bereits aus der Altenpflege. Und wir wissen, wozu sie führen können. Auf der kürzlich stattgefundenen Jahrespressekonferenz des Caritasverbands in Viernheim berichtete die Leiterin der Sozialstation, dass mangels Personals inzwischen komplette Touren ausfielen und neue Patient\*innen abgewiesen würden. **So weit dürfen wir es bei der Kinderbetreuung gar nicht erst kommen lassen!**

Auf die Landesregelungen zum Mindestfachkraftbedarf haben wir vor Ort jedoch ebenso wenig direkten Einfluss wie auf die Bürokratie und die erhebliche Dauer der Anerkennungsverfahren von im Ausland erworbenen elementarpädagogischen Abschlüssen.

**Trotzdem dürfen wir aus Sicht der SPD-Fraktion aber nicht tatenlos zusehen, sondern müssen vor Ort aktiv werden:** Wir schlagen Ihnen deshalb vor, die örtlichen Träger bei ihren Bemühungen zur Ausbildung von Fachkräften, zur beruflichen Integration von Fachkräften mit ausländischen Berufsabschlüssen, zur Qualifizierung geeigneter Zusatzkräfte sowie zur Stärkung der Betriebsbindung zu unterstützen. Weiterhin möchten wir auch konkrete Angaben dazu erhalten, wie es aktuell um die Fachkräfteversorgung in den Viernheimer Kinderbetreuungseinrichtungen steht und welche möglichen Risiken für ihren zukünftigen Betrieb damit verbunden sind.

Deshalb bitten wir Sie um Zustimmung zu unserem Antrag. Vielen Dank.

---

<sup>i</sup> SPIESS, Katharina, 2013: Investitionen in Bildung: Frühkindlicher Bereich hat großes Potential. DIW Wochenbericht Nr. 26/2013 vom 26. Juni 2013.

<sup>ii</sup> Hessenschau vom 15.09.2022.